



# **Ortsgemeinde Berschweiler**

## **Pressedienst**

### **Kindergarten hat Erweiterungsbedarf**

Da der Evangelische Kindergarten Berschweiler zur Zeit bis an seine Kapazitätsgrenzen ausgelastet ist, gibt es aktuelle Überlegungen, die Tagesstätte durch einen Ausbau zu erweitern.

Zum 1. Mai wurde die Betriebserlaubnis auf Grund der gestiegenen Kinderzahl in den vier Einzugsgemeinden Berschweiler, Fohren-Linden, Eckersweiler und Mettweiler von 50 auf 55 Kinder erweitert. "Auch personell wurde um eine Vollzeitkraft auf jetzt 6,23 Vollzeitstellen, verteilt auf acht Erzieher/innen, erweitert", berichtet die Leiterin des Kindergartens, Karla Decker. Im Rahmen der Novellierung des Kindergarten-zukunftsgesetzes, das in Rheinland-Pfalz am 1. Juli in Kraft treten wird, soll eine weitere Aufstockung der Betriebserlaubnis auf 62 Kinder geprüft werden, was auch dann wiederum eine personelle Aufstockung mit sich bringen würde, sagt Karla Decker.

Dass der 1996 eröffnete Kindergarten trotz des bereits 2012 erfolgten Anbaus jetzt räumlich schon wieder aus allen Nähten platzt, ist leicht nachzuvollziehen. Ein Anbau erscheint da die logische Konsequenz. Doch bis zur Umsetzung der räumlichen Erweiterung ist es noch ein weiter Weg, da die Bau- und Betriebskostenübernahme, ein Thema das aktuell auch für die anderen Kindergärten auf VG-Ebene kontrovers diskutiert wird (die NZ berichtete bereits ausführlich), dann neu zu verhandeln sein wird.

Die Situation in Berschweiler war bisher so, dass die Betriebsträgerschaft bei der Evangelischen Kirchengemeinde lag und sich die vier Gemeinden des Einzugsgebietes mit insgesamt 40 % an den ungedeckten Betriebskosten des Kindergartens beteiligt hatten. Diese Vereinbarung aus dem Jahr 1994, zuletzt geändert im Jahr 2002, hatten die vier Kommunen im vergangenen Jahr aufgekündigt. Ziel der Vertragskündigung war es, innerhalb der Verbandsgemeinde eine gerechtere Verteilung der Kostenbeteiligung der Gemeinden an den Betriebskosten zu erreichen. Schließlich zahlten die vier Unnertalgemeinden neben ihrem Betriebskostenanteil für den Kindergarten in Berschweiler, über die allgemeine Kostenumlage der Verbandsgemeinde, auch noch ihren Anteil an den Betriebskosten der anderen Kindergärten, die sich in der Trägerschaft der VG befinden.

Sobald das neue Kita-Zukunftsgesetz in Kraft getreten ist, die Rahmenvereinbarung der kommunalen Spitzenverbänden mit den privaten Trägern der Kitas abgeschlossen und eine Lösung auf VG-Ebene gefunden wurde, sollen die Planungen und Gespräche über den notwendigen Anbau des Berschweiler Kindergartens weitergehen. Bis dahin wird der Kindergarten zur Entlastung der räumlichen Situation vorübergehend die gegenüber liegende Dr. Darge-Halle in Anspruch nehmen. (gf).



# ***Ortsgemeinde Berschweiler***

## ***Pressedienst***



Text und Foto: Volker Gutendorf

